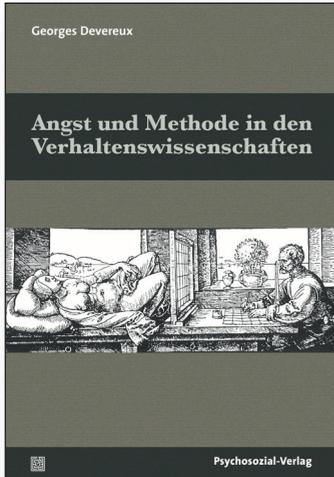


Georges Devereux

Angst und Methode in den Verhaltenswissenschaften



Übersetzung aus dem Englischen von
Caroline Neubaur und Karin Kersten.
Mit einem Vorwort von Weston La Barre
410 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2748-1
Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse
Erscheint im Februar 2018

George Devereux legte mit diesem 1967 erstmals erschienenen Buch eine Kritik der verhaltenswissenschaftlichen Methodologie vor, deren prinzipielle Neuorientierung er damit einleitete. Devereux plädiert dafür, nicht nur das Verhalten des Forschungsobjekts, sondern auch alle von den Beobachtenden hervorgerufenen »Störungen«, vor allem aber das Verhalten des Beobachters bzw. der Beobachterin selbst zu analysieren. Methodologischer Objektivismus, der letzteres vermeidet, beruht Devereux zufolge weitgehend auf Angst, die durch das Forschungsobjekt hervorgerufen wird und durch die Abwehr der Gegenübertragung des Beobachters bzw. der Beobachterin bestimmt ist. Diese These illustriert Devereux an 400 Beispielen aus allen Bereichen der Humanwissenschaften und der Literatur, wobei ihm das Material seiner jahrzehntelangen ethnopsychiatrischen und ethnopsychoanalytischen Studien, seiner psychoanalytischen Praxis und seiner profunden humanistischen Bildung zugutekommt. Insofern ist dieser Klassiker ein Versuch, eine Summe dieser umfassenden Erfahrungen zu ziehen.

Georges Devereux (1908–1985) war Ethnologe und Psychoanalytiker. Er zählt neben Paul Parin und Fritz Morgenthaler zu den Pionieren der Ethnopsychoanalyse und hat im Laufe seines Lebens über 400 wissenschaftliche und literarisch-wissenschaftliche Texte verfasst, von denen viele auch heute noch von Bedeutung sind.